

Gedanken zum 02.02.2021

Kolping Dienstag – eigentlich ein Tag, an dem wir zusammenkommen und uns austauschen.

Schön, dass ihr heute wieder dabei seid. Ich hoffe, es geht euch gut und ihr und eure Lieben seid gesund.

Heute ist Maria Lichtmess, wir feiern die Darstellung des Herrn im Tempel und erhalten in diesen Tagen den Blasius Segen.

Dies möchte ich zum Thema dieser kleinen Andacht machen, die die Diözese Rottenburg-Stuttgart veröffentlichte:

Beginnen wir mit einem Lied, wenn wir auch im Gottesdienst nicht singen dürfen, zu Hause können wir aus vollem Hals singen. Ich habe den Tag in der letzten Woche so begonnen, probiert es einmal:

GL Nr. 372 Morgenstern der finstern Nacht

Legende des Heiligen Blasius:

Eine Mutter eilte mit ihrem Kind in den Armen zu dem Arzt und Bischof Blasius. Sie bat ich, ihr Kind zu heilen, das eine Fischgräte verschluckt hatte und zu ersticken drohte.

Blasius betete für das Kind und heilte es. Bis heute lassen sich Menschen am Blasius Tag mit zwei gekreuzten Kerzen segnen – vor allem gegen Halskrankheiten, aber auch gegen alles Böse wie beispielsweise das verletzende Wort, gegen all das, was uns Angst macht, was uns die Luft zum Atmen nimmt oder droht, im Hals stecken zu bleiben.



Lesen wir gemeinsam aus Lukas 13,10-13

Am Sabbat lehrt Jesus in einer Synagoge. Und siehe, da war eine Frau, die seit achtzehn Jahren krank war, weil sie von einem Geist geplagt wurde; sie war ganz verkrümmt und konnte nicht mehr aufrecht gehen. Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte: Frau, du bist von deinem Leiden erlöst. Und er legte ihr die Hände auf. Im gleichen Augenblick richtet sie sich auf und pries Gott.

Impuls:

In einem der letzten Impulse habe ich geschrieben: Gott tut alles, um sich von den Menschen finden zu lassen: von den Hirten, von den Sterndeutern sind die Geschichten in der Weihnachtszeit.

Auch hier geht Jesus auf die Frau zu. Sie braucht nicht einmal um Heilung zu bitten.

Wir dürfen vertrauen, dass Jesus auch uns im Blick hat und auf uns zu kommt, wenn wir seiner Nähe bedürfen.

Fragen wir uns:

- ✚ Wie steht es um meine Gesundheit?
- ✚ Was macht mir Angst oder beugt mich nieder?
- ✚ Wo wünsche ich mir Heilung oder Entlastung?
- ✚ Was gibt mir Zuversicht?
- ✚ Auf was vertraue ich?

Fürbitten

Bringen wir unsere Bitten vor Gott, den allmächtigen Vater, der unsere innigsten Gedanken kennt, bevor wir sie aussprechen:

- ✚ Gott, unser liebender Vater, wir bitten für alle Kranken, besonders für die Corona Kranken. Nun ist die Pandemie auch in Burundi spürbar. Viele Menschen sind krank. Schenke ihnen Genesung an Leib und Seele
Christe eleison
- ✚ Gott, unser liebender Vater, wir bitten dich für alle, die unter großem Druck stehen, beruflich oder auch familiär, für alle die sich überfordert stehen oder sich selber nur wenig zutrauen. Richte sie auf, wie du die Frau im Evangelium bestärkt hast.
Christe eleison

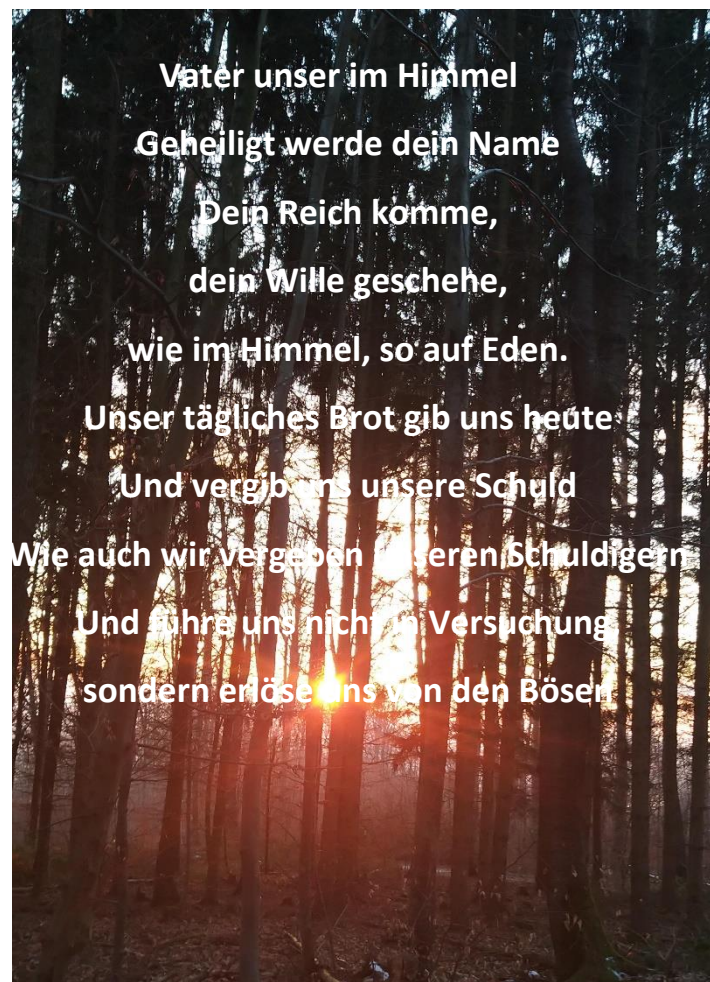
✚ Gott, unser liebender Vater, wir bitten dich um alle Menschen, die um geliebte Familienangehörige oder enge Freunde trauern.

Christe eleison

✚ Gott, unser liebender Vater, wir bitten dich für unsere Kolpingfamilie. Stärke das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Geschwisterlichkeit. Lass uns in diesen Zeiten gut aufeinander achtgeben.

Christe eleison

Beten wir miteinander das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat.



Blasius Segen:

Der Blasiussegen will nicht die Medizin ersetzen. Der Segen macht vielmehr deutlich, dass die Erlösung, die uns Gott verspricht, Leib und Seele im Blick hat. Manchmal braucht es mehr als Medizin, um im umfassenden Sinn gesund zu werden: Menschliche Nähe, Zuversicht, Durchhaltevermögen.... Oder ein gutes Wort, das uns von Gott her zugesprochen wird. Genau das meint der Segen, den wir uns gegenseitig spenden können, mit 2 gekreuzten Kerzen oder einfach mit einem Kreuzzeichen:

Schön, dass ihr wieder dabei ward!

Bleibt alle gesund.

Treu Kolping

Ines

